

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Das Volks- und Anzeigebblatt
Erscheint wöchentlich 2mal
Mittwoch und Samstag und kostet
vierteljährlich 30 Kr. ohne Post-
zuschlag.

Einrückungsgebühr für die Zeile
oder deren Raum 2 Kr.
Annoncen welche bis Dienstag
und Freitag Mittags eintreffen,
finden Aufnahme.

Vierundzwanzigster Jahrgang

Nr. 23.

Mittwoch den 20. März 1872.

Unsere Eisenbahn.

So eben erhalte ich von einem Abgeordneten den Wortlaut des Eisenbahngesetzes und theile ihn nachfolgend mit. Dabei bemerke ich, daß ein weiteres Gesetz, in welcher Weise gebaut werden soll, noch zu erwarten ist, und alsbald nach dem Erscheinen ebenfalls veröffentlicht werden wird.

Der Gewerbe-Vereins-Vorstand:
Präc. Bonzelius.

Entwurf eines Gesetzes betreffend die weitere Ausdehnung des Eisenbahngesetzes.

Karl
w. w. w.

Nach Anhörung Unseres Geheimenraths und unter Zustimmung Unserer getreuen Stände verordnen und verfügen wir:

Art. 1.

Von der an der Kocherbahn gelegenen Station Hall (Hessenthal) wird eine Eisenbahn über Gaildorf und Murrhardt nach Bachang und von da in der einen Richtung über Winnenden zur Station Waiblingen der Remsbahn, in der andern über Marbach zu der den Knotenpunkt der Centralbahn, Westbahn und unteren Neckarbahn bildenden Station Bietigheim gebaut werden.

Art. 2.

Ferner wird von Stuttgart aus eine directe Eisenbahn über Böblingen, Herrenberg, Eutingen nach Freudenstadt hergestellt werden.

Art. 3.

Diese neuen Eisenbahnen (Art. 1. und 2.) werden auf Rechnung des Staats ausgeführt. Wegen Beschaffung der hierzu erforderlichen Geldmittel ist nach Maßgabe des Zeitpunkts der Inangriffnahme und des Fortschreitens der Bauausführung von Zeit zu Zeit durch besondere Verabshiedung Sorge zu treffen.

Unsere Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen sind mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Waiblingen.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Auf ein Gesuch des Ausschusses des landw. Bezirksvereins hat die K. Centralstelle für die Landwirthschaft den Wanderlehrer im Weinbau Gemeinderath Wefler in Neutlingen zur Verfügung gestellt, der, ergangener Einladung zufolge im hiesigen Bezirke 2. Vorträge über Weinbau halten wird und zwar

Donnerstag 21. d. Mts. Nachm. 3. Uhr im Rathhaussaale zu Winnenden und Freitag den 22. d. M. (Feiertag) Nachm. 3 Uhr im Gasthaus z. Lamm in Groshoppach.

Indem wir dieß unter Einladung zur Theilnahme bekannt machen ersuchen wir die H. H. Ortsvorsteher für deren Verbreitung unter den Weinbautreibenden gestl. Sorge zu tragen.

Den 14. März 1872.

Für den Ausschuss

Vorstand

Schüßler.

Sekretär

Göbel.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Einladung sieht man sich veranlaßt, nicht nur unsere Weingärtner von Sach, sondern auch

sonstige Weinbergbesitzer zu recht zahlreicher Theilnahme an diesem gewiß interessanten Vortrag angelegentlichst einzuladen, damit die gute Absicht des Landwirthsch. Vereinsausschusses der um gütige Zusendung dieses Sachverständigen gebeten hat, resp. der K. Centralstelle auch ihre reichen Früchte tragen möge.

Den 15. März 1872.

Stadtsch.-Amt
Jent.

Paris, 16. März. In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission brachte Thiers eine Erigenz von 51 Millionen ein als Steuer auf die Gewebe, eine Erigenz von 80 Millionen auf andere Rohstoffe. Es verkundet, die Kommission habe die letztere Forderung genehmigt, lehne aber unter allen Umständen die Steuer auf Gewebe ab. Die definitive Entscheidung ist noch nicht bekannt. Es gilt als gewiß, daß Thiers die Forderung vor das Plenum bringt.

Versailles, 16. März. Nationalversammlung. Remusat bringt, nachdem Berathungen über das Budget stattgefunden, den Gesetzentwurf betr. den Postvertrag zwischen Frankreich und Deutschland ein. Der Vertrag soll am 1. Mai. in Kraft treten, und wird daher die Dringlichkeit dieser Angelegenheit erklärt. Bischof Dupanloup theilt mit, er werde beantragen, den nächsten Samstag zur Berathung der katholischen Petition festzusetzen.

Frankfurt, 18. März. Bei der heutigen Wahl eines Abgeordneten zum preussischen Abgeordnetenhaus wurde Heinrich Flinsch (national-liberal) mit 115 Stimmen gegen den demokratischen Kandidaten Dr. Prior (97 St.) gewählt.

Bonn, 18. März. Die gestrige Altkatholiken-Konferenz (fast 100 Delegirte vieler Städte) beschloß unter Anderem die Abhaltung eines großen Kongresses im September zu Köln, und eine Petition gegen die Jesuiten an den Reichstag.

Paris, 18. März. Das Journal officiel erklärt die Nachricht von der Beendigung der Untersuchung über die Kapitulation von Metz für verfrüht. Die Kommission habe noch keinen Beschluß gefaßt, und werde noch weitere Zeugen vernehmen.

München, 15. März. Mit der Neubewaffnung der in Frankreich stehenden zweiten bayerischen Infanteriedivision wird nun begonnen, deren ganze Mannschaft das neue Infanteriegewehr Muster 1869, das sogenannte Werdergewehr, erhält. Die alten Gewehre werden eingeliefert und im Zeughaufe aufbewahrt. — Demnächst wird uns in der Kammer der Abgeordneten auch eine Debatte über den Freimaurerorden vorgeführt werden, da eine eingelaufene Petition verlangt, die Kammer möge ein Verbot dieses Ordens in Bayern beantragen.

London, 15. März. Granville erhielt die Kündigung des Handelsvertrages von der französischen Regierung zugestellt. — 477 Unterhaufe erklärt Gladstone auf Antrag Disraelis, der Minister-rath werde morgen Mittag die amerikanische Antwort berathen; er könne erst nach dieser Berathung weiteres mittheilen.

Wien, 15. März. Der Reichsrath genehmigte den Credit von einer halben Million Gulden für bedürftige katholische Seelsorger. Der Kultusminister stellte ähnliche Unterstützung auch für nicht katholische Seelsorger in Aussicht.

Landwirthschaftliches.

Stand der Saaten. Wiewohl im Allgemeinen die Berichte über den Stand der Saaten günstig lauten, so werden doch auch Klagen laut. Daß solche gerade in der gegenwärtigen Zeit, in welcher das Auf- und Abtreiben im Fruchthandel wogt, mitunter künstlich genährt werden, ist bekannt. Wir beschränken uns daher auf die Mittheilung der Thatfachen, die als erwiesen gelten. In den Gegenden mit vorwiegend schwerem Boden, in denen der Masse des Herbstes wegen die Aussaat verspätet erfolgte und in nicht saamäßig beschaffenem Lande vorgenommen werden mußte, haben sich die Saaten vor dem Winter dünn gestellt. Dies ist namentlich in Lothringen, Württemberg, Unterfranken und in einem Theile der östlichen Provinzen der Fall. Die Tragweite des wirklich vorhandenen dünnen Standes der Weizen- und Roggen-saaten läßt sich indessen jetzt noch nicht ermessen, indem unter dem Einflusse eines günstigen Frühjahrs durch gute Bestockung der befürchtete Schaden wieder reparirt werden kann. Weniger der Fall ist es da, wo sich der Mäusefraß, wie in verschiedenen Gegenden am Rhein, in der Provinz Hessen und in einzelnen Distrikten Westfalens sehr verderblich zeigt.

Im Interesse der Gerstensaar, die jetzt ihren Anfang nimmt, ist es zeitgemäß, einen Versuch mitzutheilen, der sich auf die Keimfähigkeit der Saatgerste von verschiedenen Ausdruschversuchen stützt. Herr Carl Schmidt, Gutsbesitzer zu Lausheim a. D. berichtet, daß er, um die Einwirkung der Dreschmaschine bei ihrer Führung in verschiedener Geschwindigkeit und im Gegensatz zum Ausdrusch mit dem Flegel zu ermitteln, Gerste zur Saat habe dreschen las-

sen. Wiederholte Keimproben hätten ihm ergeben, daß im Mittel von 10 Keimproben der Flegeldrusch 11 Procente, der Maschinendrusch bei schneller Führung 27 Procente und der Maschinendrusch bei langsamer Führung 8 Procente nicht keimfähiger Gerste enthalten habe.

Schutz des Weißkrautes vor Kohlräupen. Da die Weißkrautpflanzen in manchen Jahrgängen und in manchen Gegenden von den Kohlräupen total zersessen werden, so wird es wohl von Interesse sein, ein Mittel kennen zu lernen, das geeignet ist, die Räupen von den Kohlfeldern ferne zu halten. Dasselbe besteht darin, daß man auf die Krautfelder in Entfernungen von 3 — 4 Fuß Hanfpflanzen setzt. Erfolgt das Setzen des Krautes spät, so empfiehlt es sich, die Hanfpflanzen vorher zu ziehen und sie dann mit dem Kraute zu setzen, damit, wenn Anfangs Juli die Schmetterlinge der Kohlräupe kommen, um ihre Eier an die Krautpflanzen zu legen, der Hanf, den der Schmetterling meidet, genügend erstarkt ist.

Buchstabenrathsel.

Fünf Zeichen hüllen, wärmen, schmücken,
Vier Zeichen Leib und Seele drücken,
Drei Zeichen sind ein starker Ruf
Zu dem, der Alle uns erschuf.
Zwei Zeichen bergen heimlich still
Was einst lebendig werden will.
In ihnen außer sich erstaunen
Luft, Freude und gar manchen Launen.

Fenilleton.

Schlachtfeld-Hänen.

Kriegsbild von Otto Moser.

(Fortsetzung)

Knickebein, der sich mit seiner Section auf dem linken Flügel befand, hatte den Befehl zum Vordringen mit lautem Jubel begrüßt. Es war vermöge seiner langen Beine der Erste, welcher in den Wald eindrang und einen Franzosen über den Schädel schlug, daß das Gehirn umh ersprigte.

„Recht so, Bies!“ schrie er mit Donnerstimme, als er sah, wie dieser gleichzeitig von zwei Feinden angegriffen, Beide mit dem Kolben niederschmetterte. „Wuu Musje! Immer drauf los wie die alte Manneweise sagt wenn sie ihr Mann prügelt.“

Während aber das Handgemenge fort dauerte, hatte Sergeant Knickebein im Kampfeszeifer nicht bemerkt, daß er und seine durch das feindliche Feuer geschwächte Section von der Compagnie abgedrängt wurde. Auf allen Seiten von Franzosen angegriffen, versuchte das Häuflein sich durchzuschlagen, doch war die Uebermacht zu groß. Sie wurden zerstreut und niedergemacht.

Sergeant Knickebein und Bies standen mit dem Rücken gegen eine Eiche gelehnt, entschlossen, bis zum Tode Widerstand zu leisten. Die Feinde schienen solche Tapferkeit zu imponiren. Es wäre ein leichtes gewesen sie niederzuschießen, aber man wollte zur eigenen Verherrlichung diese Tapferen gefangen nehmen. Von der Uebermacht entwaffnet, mußten sie sich ergeben, fast in dem Augenblicke, wo ihre Compagnie, durch Reserven verstärkt und unterstützt durch starkes Artilleriefener, die Lisière vom Feinde säuberte und diesen zu wilder Flucht zwang.

In dieser wilden Flucht wurden auch die Gefangenen mit fortgerissen. Ein Trupp Mobilgardisten trieb sie mit Stößen und Schimpfsworten vor sich her, immer tiefer in das von Schluchten zerrissene Waldgebirge hinein. So ging es mehrere Stunden fort, bis die Nacht hernieder sank. Unter einer großen Eiche wurde Halt gemacht und ein Feuer angezündet.

„Jetzt muß ich mein bißchen Französisch zusammen nehmen,“ sagte Knickebein. „Ich habe allerdings nur zehn Sprachstunden gehabt, beim Fourier Gänsechnabel, der Student gewesen war,

aber es wird schon gehen.“ Und sich zu einem Mobilgardisten wendend, sagte er: „Kamerad, — Ja habe gottverdammten faim Hast vous nichts zu manger?“

„Manger? Non Camerad!“ erwiderte kurz der Franzose.

„Wenn vous voulez Gefangene faire, so donnez ihnen auch pain oder viande, Ihr verdammten Windhunde!“ riefen die Sergeanten. „Bies, die Kerle haben selber nichts zu essen und wollen uns wahrscheinlich verhungern lassen. Ich dachte, wir brennten durch! Wenn die Kerle eingeschlafen sind schlagen wir den Wacht habenden den Schädel ein und machen uns davon.“

Die Franzosen ermüdet durch den Kampf und den anstrengenden Marsch, legten sich um das Feuer, zogen einige Brodreste hervor und spülten dieselben mit den letzten Tropfen ihrer Feldflaschen in den hungrigen Magen hinab. Die beiden Gefangenen, welche ohne alles Gepäck ins Gefecht gegangen waren, hatten dabei das leere Zusehen, um so süßbarer, als in ihren Feldflaschen völlige Ebbe stattfand.

„Ist keine fontaine hier, daß on sich ein peu Feat holen kann?“ fragte Knickebein seinen Nachbar einen kleinen speckfetten Franzosen.

„O mon Dieu, la guerre est terrible! O ma pauvre femme, mes petites enfants!“ winselte halb schlaftrunken der Kleine.

„Der Kerl ist ein Schneider Bies, sehen Sie sich einma seinen zerstochnen Zeigfinger an,“ sagte der Sergeant. „Donner wetter! — und von solchen Leuten sind wir gefangen worden. Es waren allerdings wohl zwanzig gegen uns zwei, aber ärgerlich ist es doch. Jetzt niederlegen und scheinbar einschlafen, damit wir die Kerle sicher machen. Schöne Soldaten das!“

Und in der That schienen die Mobilgardisten sich nicht völlig sicher zu fühlen, sondern auch in Betreff ihrer Gefangenen sorglos zu sein, wenigstens eine Entweichung derselben nicht für möglich zu halten. Sie streckten sich um das verglimmernde Feuer unter dem Schutze einer Schildwache, die, als sie Alles im süßen Schlafe sah, sich am Stamme der Eiche niederlegte und das Gewehr auf dem Schooße, nach kurzer Zeit noch laut schnarchte als die Kameraden. (Fortsetzung folgt.)

Winnenden.

Fahrrath-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen alt Gottlieb Kurz, Schmieds Wittwe, wird die Fahrniß bestehend in:

Büchern, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr und allerlei Hausrath am nächsten

Freitag den 22. d. M. Nachmittags von 1 Uhr an im Hause des jung David Ramm im obern Saß öffentlich versteigert.

Winnenden, den 16 März 1872.

R. Amts-Notariat

Unterzeichneter hat einen jungen 17 Monate alten, einfarbig gelben Farren zu verkaufen.



Jakob Haller

in Höfen

Winnenden.

Gedörte

Zwetschgen

das Pfund zu 8 fr.

bei **G. Gerhardt.**

Winnenden.

Kleesamen

hohen und besten prima Waare sowie eine Parthie Steckzwiebel empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

G. Gerhardt.

Winnenden.

Eine Parthie Angersfen hat zu verkaufen

G. Bollmer.

Winnenden

Unterzeichneter hat 6—7 Ctr. gutes Heu und Shmd zu verkaufen.

Seubach, Nagelschmid.

Winnenden.

Bei Christian Schwarz ist immer gute Bierheffe zu haben wohnhaft im Hause des Wagner Groß.

Winnenden.

Ein ordentlicher junger Mensch wird in die Lehre aufgenommen mit oder ohne Lehrgeld bei

Gottlob Wendebaum.

Winnenden.

Fahrrath-Verkauf.

Die Fahrniß des verstorbenen Christoph Groß, Wagners hier bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Bettgewand Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath Feld- und Hand-Geschirr, 1 Wagen, circa 6 Jmi 1870er Wein und 1 Wagnerhandwerkszeug wird am nächsten

Mittwoch, den 20 d. M.

Vormittags von 9 Uhr an

im Hause des David Groß, Wagners im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Winnenden den 14 März 1872.

R. Amts-Notariat

Winnenden.

Fahrrath-Auction

In der Wohnung der verstorbenen Frau Kastenverwalter Mohr, Wittwe dahier, im Hause der Frau Dr. Hartmann, wird am nächsten Donnerstag den 21. d. Mts von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr von Eisen, Zinn, Blech, Kupfer, Glas, Holz, Porzellan und Messing, Schreinwerk, worunter 1 Armoir, ein Weißzeugkasten ein Pfeiler—Kamode, mehrere Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 Sopha mit 6gepolsterten Sesseln, 1 runder polirter Tisch 3 kleinere Tische Bettladen u. s. w. und allerlei Hausrath.

Aus der Verlassenschaft des Christian Wellers Schumacher wird in dessen Verhaufung im obern Saß, am Marieverköndigungs-Feiertag, als am Freitag d. 22 d. M. von Morgens 9 Uhr an eine Fahrniß Auction abgehalten, und kommt vor:

Mannskleider, Leibweiszzeug, Bettgewand zwei 1/2 Eimer und ein 4 Jmiges Fäßle, 1 Krautstande, Feld und Handgeschirr allgemeiner Hausrath, ein Schubkarren, Handwerkszeug, 11 paar fertige und 18 paar halbfertige Schuh auch etwas Leder.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden

Ein noch gut erhaltener Koffer wird zu kaufen gesucht. von wem sagt die Red.

Winnenden.

Einen jungen wohlherzogenen Menschen nimmt in die Lehre

Fr. Becker, Zeugschmid.

Winnenden.

Unterzeichneter hat **400 fl. 350 fl. 300 fl. 200 fl.** auf genügende Sicherheit auszuleihen

Christian Kieger.

Unterzeichneter hat einen noch ganz guten Wagen mit eisernen Achsen samt Zugehör Heu und Holzleiter sowie neue Pflüg zu verkaufen.

David Baun.

Schmiedmeister in Korb.

Nevier Winnenden.

Kleinnuß- u. Breunholz-Verkauf.

Am Samstag den 23 d. Mts. aus dem Königsbronn: 30 birfene Stangen 6—8 M. lang und bis 12 Cm. starke 85 Nm. buchene, birfene, erlene und Nadelholzschetter und Prügel, 800 buchene und 1240 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr am Königsweg. Reichenberg den 12. März 1872

R. Forst-Amt.

Bechtner

Baiblingen.

An die Herren Lehrer

Samstag, 23. März, Nachm. 2 Uhr, gemeinschaftlicher Gesangverein in Korb.

Choräle für Männerstimmen:

Nro. 67. 77. 128.

Weeber's kirchlichen Chöre:

Nro. 26. 27. 32. 9.

Orgelspielbuch:

Nro. 112. 113. 114.

Schulmeister Schettler.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein freundliches Logis zu vermieten

Gerber Schaal.

Winnenden.

In der Kleinkinderschule sind 2 Zimmer nebst sonstigen Erfordernissen zu vermieten.

Es sind sogleich 100 und 300 fl. zum ausleihen parat

bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden

Bei Amtsverweser Zehle ist ein Regenschirm stehen geblieben.

Nevier Weissach.

Reissach-Verkauf.

Am Freitag den 22. d. Mts. aus der Durchforstung im Kohlhau 4. Wästenberg 7690. Wellen ungebundenes buchenes Puzreissach. Zusammenkunft um 9 Uhr auf dem Sträßle beim Steinbruch.

Reichenberg 18. März 1872

R. Forst-Amt

Bechtner.

2 Wagen Dung hat sogleich und Abtrittdünger von 1ten Mai ab auf ein Jahr zu verkaufen

wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Alt Joh. Unkel verkauft 1 Brtl. Acker im obern Seizlesbronn, mit einem tragbaren Luikenbaum.

Gartensamen jeder Art

ganz frisch und möglichst billig bei

Kaufmann **Glock.**

Bis No. 113 können nächste Woche die Garne der Spinnerei abgeholt werden bei dem Agenten

Glock, neben der Post.

Winnenden.

Von heute an ist gutes Flaschenbier zu haben bei

Schneider Speisewirth

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein selbstverfertigtes Lager bestehend: in halbwoellener Waare, Circas und Hosenzug, gute Waare und billige Preise werden zugesichert. Um gefällige Abnahme bittet

Friedrich Sieber, Zeugmacher wohnhaft bei der Stadtkirche.

W i n n e n d e n.

Ein ordentliches Mädchen die in allen Feld- und Haushaltungs-Geschäften gut erfahren ist, sucht sogleich oder bis Georgii eine Stelle. Zu erfragen bei Schuhmacher Zörr

K o r b.

Fahrris-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Ehegattin des Herrn Schulmeisters Kieß in Steinreinach wird die vorhandene Fahrris, bestehend in Frauenkleidern, 3 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath am

Freitag den 22. März von Morgens 8 Uhr an im Schulhaus in Steinreinach gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. März 1872.

Waisengericht

Vorstand Haas.

Eine bereits noch neue Ziehharmonika mit Trompetenstimme und Glocke, ist dem Verkauf ausgesetzt.

Bei wem? sagt die Red.

W i n n e n d e n.

Einen noch gut erhaltenen Confirmandenrock hat zu verkaufen

G. Krauß, Tuchmacher.

W i n n e n d e n

Bis Georgii ist bei dem Unterzeichneten eine untere Wohnung zu vermieten mit, Wohn- und eingerichtetem Schlafzimmer Keller und sonstigem Platz für Holz und dergleichen

C. Jung Schlosser.

W i n n e n d e n.

Angersen Frühhäuptlingsalatsamen und Gelberübsamen u. ist zu haben bei

Joh. Krauß, Tuchmacher

W i n n e n d e n.

Unterzeichneter hat einen schönen Confirmandenrock zu verkaufen

Fr. Burkhardtsmayer.

W i n n e n d e n

Einen noch gut erhaltenen Confirmandenrock hat zu verkaufen

Mezger Ackermann

W i n n e n d e n.

Unterzeichneter verpachtet folgende Liegenschaft ein einstöckiges Haus im untern Saß, $\frac{1}{2}$ Mrg. Acker im Seizlesbrunnen (mit Dinkel angeblümt) $\frac{1}{2}$ Mrg. 21 R. in der Schrai, (Weizenblum) $\frac{1}{4}$ Mrg. Acker am Herdtmannsweiler Weg, und $\frac{1}{2}$ Mrg. im kurzen Gewänd. Wozu die Liebhaber auf nächsten Freitag Mittags 4 Uhr in das Gasthaus zur Krone eingeladen werden.

David Fink, ledig Bäcker.

W i n n e n d e n.

Einen Kunstherd hat billig zu verkaufen

H. Groß.

Ortsbibliothek.

In dieser Woche werden die Beiträge für das 1. Vierteljahr eingezogen. Seit der letzten Bekanntmachung v. 24. Juni 1871. N. 49 d. Bl. sind folgende Bücher erworben worden:

- Nr. 101 Stöber, Geschichten von der Altmühl
102 Frerichs, Geist und Herz.
103 — 109 Ausland 1833 — 38, 1840.
110 — 111. Laurmann, Gedenkblätter 2 Bänden.
112 Schwäbisches Museum 1844 und 45.
113 Heinge, die Urwelt.
114 Landwirthsch. Wochenblatt 1869
115 Globus Band 18.
116 Leimenstoll-Bosseler, Obstbaumpflege.

Von diesen sind Nr. 102 — 109, 112, 114 der Bibliothek geschenkt worden
Präceptor Bonzelius.

Ja Ruhrer Schmiedkohlen,
Ja Ruhrer Fettschrotkohlen,

liefere ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rudolf Sperling, jr.

Holz- und Steinkohlen-Handlung in
Heilbronn a/N.



Reise Gelegenheit

mit den berühmten

Bremer & Hamburger

Post-Dampfern

jede Woche 2 mal nach New-York, Baltimore, New-Orleans zu den billigsten Preisen.

Ebenso besorge ich stets, Wechsel und Auszahlung von und nach allen Vereinigten Staaten Amerikas unter Garantie, wofür ich Notariell beglaubigte Quittung anschaffe vom K. Ministerium concessionirter

Agent A. Kallenberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. —

Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Goesslund's medicinische Malz-Extracte

aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loesslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten
Loesslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das, wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh. Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.
Loesslund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Pr. d. Fl. 36 fr. Loesslund'smalz-Extract-Bonbons, sind die neuesten angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 fr.
Loesslund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung, der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.

Vorrätzig in beiden Apotheken in Winnenden.